

Stefan Lienenkämper

Suchbewegungen zwischen Strukturdenken und Subjektivität

Thema des Abends:

Der Komponist Stefan Lienenkämper stellt Aspekte seiner Arbeiten der letzten Jahre vor. Im Fokus stehen seine Kompositionen:



Coup d'oeil für Kontrabass (2011)

FRAME/24 für Ensemble, Alt-Stimme und veränderbaren Raum durch Wellenfeldsynthese nach einem Text von William Shakespeare (2008)

Fundsachen für Viola d'amore und Mezzosopran nach Texten von Günter Grass (2007)

Of thee I sing für großes Orchester, Viola d'amore und Live-Elektronik (2009)

Concertino für Orchester und Bassflöte (2011)

wie die knisternde Nacht für Klavier (2007)

Stefan Lienenkämper, 1963 in Meinerzhagen (Sauerland) geboren, machte seine ersten musikalischen Erfahrungen als Kontrabassist in Gospel- und Jazzbands.

In Amsterdam studierte er Komposition an der *Hoge School voor de Kunsten Utrecht* bei Henk Alkema; zudem besuchte er Meisterkurse für Komposition bei: Gerhard Stäbler, Mathias Spahlinger, Paul-Heinz Dittrich und Hans-Joachim Hespos.

Er war Preisträger bei zahlreichen internationalen Kompositionswettbewerben u.a.: 2003 und 2008: 1. Preis beim *Gustav Mahler Kompositionswettbewerb* der Stadt Klagenfurt.

2008: 1. Preis bei dem anlässlich der Wiedereröffnung des Konzerthauses Detmold ausgeschriebenen internationalen Kompositionswettbewerb *The New Architecture of Sound*.

2010: 1. Preis beim internationalen Kompositionswettbewerb *Auditorio Nacional de Musica Spanien* (ausgeschrieben vom Spanischen Nationalorchester)

Seine Werke wurden auf internationalen Kulturfestivals präsentiert u.a. Festival de Música de Alicante (Spanien), Festival Klangraum Detmold, Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik, Spinnerei Festival Leipzig.

Er lebt als Komponist und Dozent in Berlin.